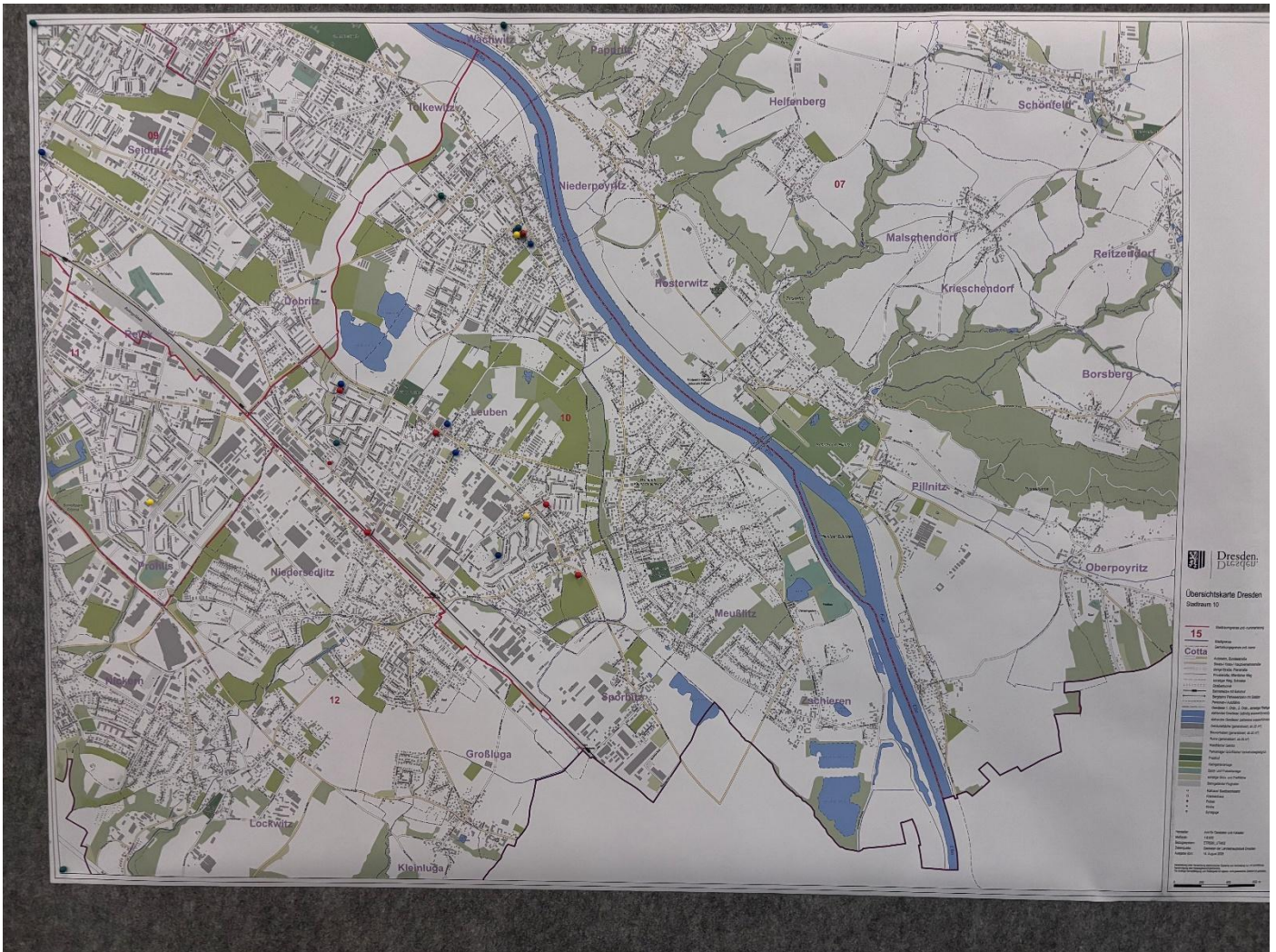


Dokumentation Planungskonferenz Stadtraum 10 am 16. März 2026

Verortung der Teilnehmenden auf der Stadtraumkarte:



Dokumentation Planungskonferenz Stadtraum 10 am 16. März 2026

Thementisch 1: Entwurf Planungsbericht: Controlling- und Maßnahmetabelle kommentieren und ergänzen

Die Ergebnisse des Thementisches wurden während der Arbeitsphase parallel in den Controlling- und Maßnahmetabellen gesammelt. Diese Datei ist dementsprechend die Ergebnisdokumentation.

Diese Anmerkungen bedeuten nicht automatisch die gleichlautende Aufnahme in die Beschlussvorlage zum Planungsbericht.

Planungsbericht Stadtraum 10 Stadtbezirk Leuben

Stand: April 2026

ENTWURF

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Bilanzierung der bisherigen Maßnahmen	5
3	Entwicklungsbedarfe – Ableitungen aus dem Stadtraumsteckbrief.....	12
4	Bedarfsaussagen und Maßnahmen.....	14

ENTWURF

1 Einleitung

Dieser Planungsbericht ist

stadträumlich

und bezieht sich auf den
Stadttraum 10 (Stadtbezirk Leuben)

thematisch

und bezieht sich auf das Leistungsfeld

§§ 11 bis 15 SGB VIII (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz).

§§ 16 bis 21 SGB VIII (Förderung der Erziehung in der Familie).

§§ 22 bis 26 SGB VIII (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege).

§§ 27 bis 41 SGB VIII (Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfe für junge Volljährige).

§§ 42 bis 60 SGB VIII (Andere, angrenzende Aufgaben der Jugendhilfe).

Der Planungsbericht ersetzt folgendes Dokument:

- Planungsbericht Stadttraum 10 Leuben (Stadtbezirk Leuben), Anlage zum Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1851/22 vom 9. März 2023

Die Erarbeitung des Planungsberichtes erfolgt turnusmäßig nach der Planungskonferenz vom 16. März 2026. Zur Planungskonferenz wurde bereits ein Entwurf des Planungsberichtes vorgelegt und auf dieser gemeinsam beraten. Das Protokoll der Planungskonferenz kann im Fachkräfteportal des JugendInfoService unter der Internetpräsenz des Sachgebietes Jugendhilfeplanung¹ eingesehen werden.

Planungskonferenzen greifen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Adressatinnen und Adressaten auf und formulieren entsprechende sozialpädagogisch begründete Erfordernisse für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. Seit 2014 sind Planungskonferenzen in der Landeshauptstadt eine bewährte Arbeitsform im Sinne des § 80 Abs. 3 SGB VIII, um die Expertise, das Fachwissen und die Erfahrungen der Träger, der Fachkräfte und des Gemeinwesens angemessen in die Jugendhilfeplanung einzubeziehen. Die Ergebnisse sind als fachliche Empfehlungen an das zweigliedrige Jugendamt zu verstehen und gehen u. a. in den vorliegenden Planungsbericht sowie in den jährlich erscheinenden Stadttraumsteckbrief ein. Im Rahmen der Bilanzierung der Maßnahmen des vorherigen Planungsberichtes werden einzelne Einrichtungen und Dienste benannt, hierbei besteht jedoch kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Im vorliegenden Planungsbericht werden gemäß § 80 SGB VIII unter Einbezug der Diskussionen im Rahmen der Planungskonferenz jugendhilfeplanerische Bedarfsaussagen und Maßnahmen formuliert. Dabei liegt der Fokus auf Maßnahmen, die Weiterentwicklungen und/oder Veränderungen der Infrastruktur sowie fachliche Entwicklungsaspekte beinhalten. Die hierfür grundlegende Analyse des Bestandes an Einrichtungen und Diensten erfolgte im Vorfeld mit Hilfe des Stadttraumsteckbriefes. Dieser stellt eine umfassende Sozialraumanalyse des jeweiligen Stadttraumes dar, beschreibt quantitative und qualitative Entwicklungstrends und zeigt planerische Entwicklungsbedarfe auf. Abrufbar sind die jeweiligen Dokumente im Fachkräfteportal des JugendInfoService unter der Internetpräsenz² des Sachgebietes Jugendhilfeplanung.

Um eine integrierte Planung zu gewährleisten, wurde der Entwurf des Planungsberichtes mit den Planungsverantwortlichen relevanter Ämter und Organisationseinheiten der Landeshauptstadt bezüglich angrenzender und überschneidender Planungsprozesse vorab diskutiert und deren Hinweise eingearbeitet. Dabei werden auch die Konzepte und Fachpläne der jeweiligen Ämter und Organisationseinheiten

¹ <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/planungskonferenzen.php>

² <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/Stadttraumsteckbriefe.php>

bzw. übergreifende Pläne und Strategiepapiere berücksichtigt³. Sollten sich aus diesen Konzepten stadträumlich spezifische Maßnahmen mit Bezug zur Jugendhilfe ergeben, werden diese in den Planungsbericht unter Punkt 4 explizit aufgenommen.

Der Planungsbericht behält seine Gültigkeit, bis ein aktualisiertes Dokument beschlossen wird.

ENTWURF

³ Beispielsweise der Aktionsplan Integration, die Landesstrategie „Prävention im Team“ (PiT), das Skatekonzept, die Gesundheitsstrategie oder das Strategiepapier zur Suchtprävention. Diese Aufzählung ist nicht vollständig

2 Bilanzierung der bisherigen Maßnahmen

Die folgenden Einschätzungen zum Umsetzungsstand beziehen sich auf die jeweiligen Maßnahmen des vorherigen Planungsberichtes und werden mit einer Begründung untersetzt. Die formulierten Bedarfsaussagen sind grundsätzlich keine abzuschließenden Inhalte und sind dementsprechend immer als fortlaufende Prozesse für die Jugendhilfe zu verstehen, auch wenn einzelne Maßnahmen als ‚umgesetzt‘ bilanziert sind.

Wirkungsziel 1: Adressatinnen und Adressaten gestalten ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt als individuell entwickelte Persönlichkeiten.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
Bedarfsaussage 1: Kinder, Jugendliche und Familien brauchen frei zugängliche Trefforte, Spielräume und Freiflächen für Begegnung, Bewegung und Selbstwirksamkeitserfahrungen zum selbstbestimmten Gestalten und Verweilen. Junge Menschen brauchen Orte im Stadtraum, die sie niedrigschwellig nutzen können und wo sie sich gern aufhalten.			
<p>1.1 Schaffung von mindestens drei attraktiven Plätzen, die von Kindern und Jugendlichen genutzt werden und an denen einmal jährlich eine Aktion stattfindet</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründung einer Unterarbeitsgruppe in der Stadtteilrunde bzw. Beauftragung einer bestehenden Unterarbeitsgruppe ▪ Lokalisierung von öffentlich nutzbaren Plätzen/Flächen ▪ Erarbeitung entsprechender Platz-/Flächenkonzepte (u. a. Überdachung) ▪ Absprachen mit Stadtbezirksamt zur pädagogischen Nutzung vorhandener Flächen (z. B. Leubener Wäldchen, Schildkröteneteich) ▪ Konzeption/Organisation von (Schul-)Projektwochen zur Gestaltung von Plätzen/Flächen ▪ Verantwortung für Plätze/Flächen auf Nutzerinnen und Nutzer übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde ▪ Mobile Jugendsozialarbeit <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ▪ Stadtbezirksamt ▪ Schulen/Horte 	<p>2023 bis 2024</p>	<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Die Stadtteilrunde Leuben organisierte regelmäßig Stadtraumbegehungen. Des Weiteren wurde eine Freiflächensammlung erarbeitet, die den Mitgliedern der STR in einem Padlet zur Verfügung steht. Die Liste zu Freiflächen/Plätzen in den einzelnen Stadtteilen weist die Orte, Eigentümer, Vor- und Nachteile sowie mögliche Eignung für unterschiedliche Nutzungen von Flächen aus.</p> <p>Die umgestaltete Freifläche Gondelweg wird von Gruppen aller Altersklassen gut angenommen und genutzt. Im Mai 2024 fand das Kinderechtfest in Leuben statt. Die Wünsche der Kinder zu Spielflächen, Spielgeräten und Nutzungsmöglichkeiten wurden an den Leiter des Stadtbezirksamtes übergeben. Eine Idee war ein regelmäßig angebotenes Zeitfenster für die Nutzung des „Kidsplanet“ für Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren („Teensplanet“). Dazu wurden bereits Absprachen getroffen. Aufgrund von Baumaßnahmen konnte jedoch bisher keine Veranstaltung stattfinden. Ein weiteres Beteiligungsprojekt (Spielflächengestaltung) an der Rathener Straße 87 fand 2024 mit dem Spielmobil Wirbelwind im Auftrag der Stadt Dresden statt. 2026 soll der Neubau der Spielfläche erfolgen.</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			<p>Als Ergebnis des Marktes der Möglichkeiten im September 2022 wurde im Jahr 2024 die Broschüre zu Einrichtungen und Diensten im Stadtraum und teilweise stadtweit agierenden Einrichtungen und Diensten fertiggestellt und kann genutzt werden.</p> <p>Die Erstellung des Freiflächenkonzepts und fehlende Plätze sind nach wie vor ein Thema im Stadtraum (vgl. Maßnahme 1.2 unter Punkt 4)</p> <p>Die Stadtteilrunde hat zum Skatekonzept eine Stellungnahme verfasst und diese an Stadtbezirksamt und Kinder- und Jugendbeauftragte übergeben. Die Umsetzung des Skatekonzepts (ggf. in Verbindung mit der Schaffung von Legal plains für Graffiti), ursprünglich geplant an der Siemens-/Sachsenwerkstraße, ist aufgrund des Privatbesitzes der Fläche nicht mehr umsetzbar. Mittelfristig sollte ein neuer Standort für eine Skateanlage im Stadtraum gefunden werden.</p>
<p>1.2 Geeignete Schulhöfe und Schulsportplätze, die nach Unterrichtschluss und an Wochenenden öffentlich genutzt werden können, werden identifiziert und nach Möglichkeit Vereinbarungen zur Nutzung getroffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder- und Jugendbeauftragte <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum ▪ Schulen ▪ Amt für Schulen 	<p>ab 2023</p>	<p>nicht umgesetzt</p> <p>Bei Schulneubauvorhaben erfolgt grundsätzlich die Prüfung, ob Freianlagen zum öffentlichen Spielen vorgesehen werden können. Im Amt für Schulen wurde ein Konzept erarbeitet, das den Prozess der Schulhoföffnung prüft, begleitet und strukturiert voranbringen soll. Zunächst ist eine einjährige Pilotphase zur Etablierung und praktischen Erprobung des Konzeptes geplant. Bisher wird die Pilotphase jedoch nur an einer Schule in Dresden Plauen durchgeführt, zwei weitere sind vorgesehen, jedoch nicht im Stadtraum Leuben. Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 1.1 unter Punkt 4).</p> <p>Im Kontext der Erprobung werden durch die Verwaltung des Jugendamtes in Zusammenarbeit mit der AG Stadtteilrunden in vergleichbarer Weise die notwendigen Rahmenbedingungen zur Öffnung von Freigelände an Ein-</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			richtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit außerhalb der Öffnungszeiten geprüft (vgl. Maßnahme 1.3 unter Punkt 4).
Bedarfsaussage 2: Kinder, Jugendliche und Familien brauchen niedrigschwellige, alters- und bedarfsgerechte Angebote und Unterstützungen in ihrem Nahraum, welche sozialräumlich-leistungsfeldübergreifend und ressourcenorientiert vernetzt sind.			
2.1 In Kooperation verschiedener Akteurinnen und Akteure im Stadtraum werden passgenaue Angebote für Kinder bis zwölf Jahre in Zschachwitz entwickelt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder- und Jugendhaus „Chilli“ mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulsozialarbeit 92. Grundschule ▪ Putjatinhaus 	2024	<p>umgesetzt</p> <p>Passende Angebote für Kinder bis zwölf Jahre wurden umgesetzt. Zum Beispiel führten das Kinder- und Jugendhaus Chilli, die Schulsozialarbeit der 92. und 93. Grundschule, der 64. und 66. Oberschule und die Mobile Jugendarbeit Leuben (MOLE) unterschiedliche Angebote durch: Beispiele dafür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beteiligungsrallye (als Kooperationsprojekt) ▪ Kürbisolympiade ▪ Fußballaktionen ▪ gemeinsamer Frühjahrsputz
<p>2.2 Fachkräfte aus allen Leistungsfeldern arbeiten fallbezogen und fallübergreifend vernetzt zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung „Markt der Möglichkeiten“ ▪ Konzeption weiterer Projekte (z. B. Stadtraumbegehungen, Tage der offenen Tür) ▪ Nutzung des Stadtraumsteckbriefes ▪ Prüfung der Etablierung von KiNET oder einer vergleichbaren Struktur weiterverfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Sachgebiet Allgemeiner Sozialer Dienst Leuben ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit ▪ Kinder- und Familientreff „Mosaik“ ▪ Amt für Kindertagesbetreuung 	ab 2023	<p>umgesetzt</p> <p>Die Fachkräfte der Stadtteilrunde Leuben sind untereinander sehr gut vernetzt. Beispiele für gute Zusammenarbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung des „Markt der Möglichkeiten“ → neben dem Ziel der Vernetzung war ein Ergebnis die Angebotsbroschüre; eine Wiederholung des Marktes der Möglichkeiten ist bei Bedarf möglich ▪ Mitwirkung bzw. Teilnahme am Tag der offenen Tür in Schule durch Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. MOLE) ▪ die STR hat verschiedene Stadtraumbegehungen organisiert und durchgeführt (z. B. in Laubegast) → Ergebnisse wurden zusammengefasst und ausgewertet, dienen neben dem Stadtraumsteckbrief als Grundlage für die Arbeit der Fachkräfte im Stadtraum

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trilaterale Gespräche zwischen Kinder- und Familientreff Mosaik, Familienzentrum Tapetenwechsel, ASD, Beratungsstelle fanden statt ▪ regelmäßiger Austausch in der Stadtteilerunde zu unterschiedlichen Themen (z. B. Inklusion, psychischer Gesundheit, Medienpädagogik, Arbeit der Polizei, Herausforderungen für Familien, Kinder und Jugendliche) <p>Die Etablierung einer Struktur analog KiNET wie in Stadtraum 11 sieht das Amt für Kindertagesbetreuung derzeit prioritär in anderen Stadträumen, wobei der Sozialbezirk Leuben/Dobritz-Süd, der eine besonders hohe soziale Belastung aufweist, bereits im Blickfeld von KiNET ist.</p>
<p>2.3 Übergänge zwischen verschiedenen Leistungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie zu weiteren Hilfsinstrumenten gestalten und begleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung des Instrumentes „Stadtteilspiel“ (Unterarbeitsgruppe wiederbeleben, Finanzierung über Drittmittel sicherstellen etc.) ▪ Nutzung des „Flexiblen Stundenpools“ ▪ begleitete Umgänge in Familienbildungsangeboten ermöglichen ▪ Zugänge durch „einfache Sprache“ in der Öffentlichkeitsarbeit verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger, Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe 	<p>ab 2023</p>	<p>umgesetzt</p> <p>Das Stadtteilspiel für Leuben wurde 2023 fertiggestellt und an relevante Einrichtungen im Stadtraum (z. B. Schulen, Horte, Offene Treffs) im Beisein des Stadtbezirksamtsleiters übergeben.</p> <p>Übergänge, z. B. von der Grund- zur Oberschule wurden mitgestaltet und begleitet (Besuch 93. Grundschule in 64. Oberschule)</p> <p>Der „Flexible Stundenpool“ wurde im Stadtraum nicht genutzt. Er steht nun auch aufgrund der Haushaltslage nicht mehr zur Verfügung.</p> <p>Das Familienzentrum Tapetenwechsel stellte seine Räumlichkeiten für Umgänge zur Verfügung. Da die Einrichtung gemäß Beschluss V0327/25 ab 1. April 2025 nicht mehr gefördert wird, entfällt die Bereitstellung von Räumen an diesem Ort. Von daher wird die Bereitstellung von Räumen zu diesem Zweck in Leuben wieder dringlicher (vgl. Maßnahme 5.1 unter Punkt 4).</p> <p>Bei der Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen und Dienste wurde und wird auf einfache Sprache und ggf. auch Mehrsprachigkeit geachtet.</p>

Wirkungsziel 2: Adressatinnen und Adressaten sind gemeinschaftsfähig und in der Lage gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
<p>Bedarfsaussage 3: Kinder, Jugendliche und Familien brauchen Fachkräfte, die über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Kinder- und Jugendarbeit Bescheid wissen und die dieses Wissen in die Angebotsgestaltung einfließen lassen.</p>			
<p>3.1 Fachkräfte setzen sich intensiv mit den Möglichkeiten und Grenzen digitaler Kinder- und Jugendarbeit auseinander und erarbeiten entsprechende Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung externer Expertise zur Weiterbildung (z. B. Einladung von Expertinnen und Experten in Stadtteilrunde) ▪ Umsetzung von kind-/jugendgerechten Projekten zur Stärkung der Medienkompetenz ▪ niedrigschwellige Beratungs- und Kontaktangebote auch im Social-Media-Bereich ▪ ggf. auch Zielgruppe Eltern zum Thema Medienkonsum der Kinder in den Fokus nehmen (Ziel: Aufklärung und Sensibilisierung, Entwicklung digitaler Kompetenzen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde mit ▪ Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Medienwerkstatt Dresden e. V. ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung 	<p>ab 2023</p>	<p>umgesetzt</p> <p>Einrichtungen und Dienste im Stadtraum haben sich auf unterschiedliche Art und Weise mit digitaler Kinder- und Jugendarbeit und dem Umgang mit Medien auseinandergesetzt, Konzepte erarbeitet und entsprechende Schulungen und Projekte durchgeführt. Fachkräfte haben sich zum Thema weitergebildet. Als Beispiele seien genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienführerschein in 4. Klasse der 92. Grundschule ▪ Themenabend Medien an 93. Grundschule in Verantwortung des Familienschulzentrums ▪ Inhouse-Schulungen der Fachkräfte in Einrichtungen über die Fachstelle Medienpädagogik (z. B. in Einrichtungen des VSP e. V.) ▪ Teilnahme an Schulungen zum Datenschutz, Einsatz Datenschutzbeauftragte (z. B. Mobile Jugendarbeit Leuben) ▪ Workshop zu Medienkompetenz ▪ Einrichtungen und Dienste verfügen über ein Nutzungskonzept zu Instagram-Profilen (Konzept Socialmedia Policy) ▪ Einbezug der Fachexpertise der Fachstelle Medienpädagogik in die Stadtteilrunde ist erfolgt, diese stellte auch Material zur Mediennutzung zur Verfügung <p>Die Beschäftigung mit digitaler Kinder- und Jugendarbeit ist ein fortdauernder Prozess und bleibt, insbesondere mit dem Fokus auf Medienbildung und altersgerechten Umgang mit Medien, weiter ein Thema im Stadtraum.</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
<p>3.2 Schaffung von freiem WLAN in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger der Einrichtungen 	<p>ab 2023</p>	<p>umgesetzt In Einrichtungen und Diensten im Stadtraum ist zum Teil freies WLAN vorhanden (Kinder- und Jugendhaus Chilli, Jugendtreff check out, Wohngemeinschaft Junge Schmiede) und kann genutzt werden. Die Mobile Jugendarbeit Leuben bietet im Büro WLAN und auf Streetworkgängen mobiles Internet an. Im Kinder- und Familientreff Mosaik wurde aus pädagogischen Gründen die Trägerentscheidung gefällt, dass die Nutzung nur auf Anfrage möglich ist. Die Bereitstellung von WLAN zur allgemeinen Nutzung wird an Schulen, unter anderem aus Datenschutzgründen, abgelehnt.</p>
<p>Bedarfsaussage 4: Kinder und Jugendliche brauchen Möglichkeiten der Beteiligung, um ihre Bedürfnisse und Wünsche zu formulieren und ihnen Ausdruck zu verleihen. Sie brauchen Gelegenheiten und Unterstützung, um sich mit gesellschaftlichen und aktuellen politischen Themen auseinanderzusetzen und Verantwortung zu übernehmen sowie Selbstwirksamkeit zu erfahren.</p>			
<p>4.1 Umsetzung von beteiligungsorientierten Projekten zu gesellschaftlichen und politischen Themen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Etablierung einer „Jugendzeitschrift“ für den Stadtraum (in Zusammenarbeit mit Schulen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe 	<p>ab 2023</p>	<p>umgesetzt Beteiligungsorientierte Projekte zu gesellschaftlichen und politischen Themen wurden durchgeführt, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktion „Perspektivwechsel, Politiker im KJH Chilli“ ▪ Elbreinigungstag (KJH Chilli) ▪ Angebote zur Demokratieförderung an Schulen ▪ Aufklärung zu Kommunal- und Europa-Wahl u. a. in Wohngruppen, U18-Wahl ▪ Beteiligungsrallye als Kooperationsprojekt ▪ Kinderrechtifest (Kinder- und Familientreff Mosaik) in Kooperation mit Einrichtungen und Diensten im Stadtraum, Materialien zu Kinderrechten liegen in den Einrichtungen und Diensten aus <p>Eine „Jugendzeitschrift“ für die jungen Menschen im Stadtraum wurde hingegen verworfen, da junge Menschen überwiegend digitale Medien zur Information nutzen.</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
<p>4.2 Die Bedürfnisse und Wünsche der Adressatinnen und Adressaten werden gehört und berücksichtigt, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendkonferenz ▪ Stadtbezirksbeirat ▪ Befragungsergebnisse in Angebotsgestaltung berücksichtigen ▪ Schülersprecherinnen und Schülersprecher stärken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder- und Jugendbüro Dresden 	ab 2023	<p>umgesetzt</p> <p>Bedürfnisse und Wünsche der Adressatinnen und Adressaten werden in geeigneten Formaten zur Beteiligung (z. B. Befragungen, Stadtteilrallye, Workshops, U18-Wahl) erfasst, in die jeweilige Gestaltung von Angeboten und Projekten einbezogen und auch an politische Gremien (z. B. Stadtbezirksbeirat) herangetragen.</p> <p>Eine Jugendkonferenz fand nicht statt. Sie wurde im Stadtraum durch die Beteiligungsrallye ersetzt. Perspektivisch soll mit Unterstützung des Amtes für Stadtstrategie, Internationales und Bürgerschaft im Rahmen des stadtweiten Förderprogramms „Demokratie leben“ eine Jugendkonferenz als Beteiligungsprojekt für Jugendliche etabliert werden.</p>
<p>4.3 Nutzung und Einbeziehung der Möglichkeiten des Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden und dessen Fortschreibung im Jahr 2023</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum 	ab 2023	<p>umgesetzt</p> <p>Einige Träger des Stadtraums Leuben nutzten in den letzten Jahren die Fördermöglichkeiten für ihre Projekte im Rahmen des Lokalen Handlungsprogramms, um Demokratieprojekte umzusetzen, z. B. für „Leuben ist bunt“, „Laubegast ist bunt“ sowie für weitere demokratiefördernde Projekte im Stadtraum.⁴</p>

⁴ mehr Informationen unter <https://demokratie-dresden.de>

3 Entwicklungsbedarfe – Ableitungen aus dem Stadtraumsteckbrief

Im Rahmen der Erstellung des Stadtraumsteckbriefes wurde eine umfassende Sozialraumanalyse vorgenommen, die sowohl statistische Zahlen als auch die Entwicklungen der letzten Jahre und Entwicklungsbedarfe beschreibt. Folgende planerische Ableitungen ergeben sich daraus:

Der Stadtraum Leuben war in den vergangenen Jahren hinsichtlich der Fachkraftressourcen in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit immer über dem Bedarf ausgestattet. Inzwischen hat sich die Situation deutlich zum Negativen verändert. Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11 bis 13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt im Stadtraum nur noch 7,0 VzÄ. Die Förderung des Familienzentrums „Tapetenwechsel“ wurde aufgrund der angespannten Haushaltslage und der geringer zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zum 31. März 2025 eingestellt. Die Fachkräfteausstattung des Kinder- und Jugendhauses Chilli wurde um 0,5 VzÄ gekürzt. Zum 1. Januar 2026 wurde zudem die Förderung des Jugendhauses „Check out“ beendet. Die haushaltsbedingten Kürzungen im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit treffen den Stadtraum damit besonders hart. Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich bis 2026 ein erhebliches Minus von etwa 4,0 VzÄ. Diese drastischen Einschränkungen werden unmittelbar Einfluss auf die verbleibenden Einrichtungen und Dienste im Stadtraum haben. Es bedarf nun einer engen Abstimmung zwischen diesen sowie einer Prioritätensetzung, die sich an den Zielgruppen orientiert. Kooperationen müssen neu geknüpft oder an die neue Situation angepasst werden. Die Veränderungen in der Jugendhilfelandchaft werden sich im Besonderen auf die Zielgruppen auswirken. Sie werden künftig weniger niedrigschwellige Unterstützungs- und Freizeitangebote vorfinden, wodurch ihre soziale und Bildungsteilhabe eingeschränkt werden kann. Es besteht die Gefahr, dass soziale Ungleichheiten verstärkt und spezifische individuelle Bedarfe nicht oder zu spät erkannt werden. Familien könnten sich stärker belastet fühlen, da sie weniger Unterstützung bei Erziehungsfragen oder bei der Bewältigung von Alltagsproblemen erhalten. Es gilt nun, die Folgewirkungen der haushaltsbedingten Kürzungen zu beobachten und fachlich zu thematisieren. Zu klären ist zudem die räumliche Situation des Kinder- und Familientreffs Mosaik, der bereits seit längerem einen starken Zulauf an Nutzenden bewältigt. Auch die Erweiterung der Leistungen für Familien im Kinder- und Familientreff Mosaik erfordern dringend dessen räumliche Vergrößerung. Hierzu wurden bereits verschiedene Gespräche zwischen dem Träger, der Verwaltung des Jugendamtes sowie einem möglichen Vermieter geführt, die positiv verliefen, aber bisher noch zu keinem Ergebnis geführt haben, da die infrage kommende Immobilie bislang nicht errichtet wurde.

Große Relevanz hat aus Perspektive der Fachkräfte die Schaffung von attraktiven Plätzen im öffentlichen Raum, die durch Kinder und Jugendliche nutzbar sind. Entsprechende Konzepte sollten laut Beschluss zum Planungsbericht 2022 (V1851/23) in den Jahren 2023 und 2024 erarbeitet werden. Zur Umsetzung dieser Ziele finden regelmäßig Stadtraumbegehungen durch die Stadtteilrunde Leuben statt. Des Weiteren wurde eine „Freiflächensammlung“ erarbeitet, die der Stadtteilrunde zur Verfügung steht. Im Mai 2024 wurde ein Kinderrechtifest organisiert, in dessen Rahmen Wünsche der Kinder zu Spielflächen/-geräten gesammelt und an das Stadtbezirksamt übergeben wurden. Schließlich wurde in 2024 eine Einrichtungsbrochure fertiggestellt. Ebenfalls Bestandteil des Beschlusses ist die Entwicklung von passgenauen adaptiven Angeboten für Kinder bis zwölf Jahre im Stadtteil Kleinzschachwitz. Hierzu führten die Mobile Jugendarbeit Leuben in Kooperation mit anderen Einrichtungen eine Beteiligungsrallye durch. Ein zentraler Wunsch der Kinder und Jugendlichen war dabei ein spezifisches Zeitfenster nur für Zwölf- bis 16-Jährige im Indoorspielplatz „Kidsplanet“ zu haben. Eine erste Veranstaltung war 2025 geplant, konnte wegen Bauarbeiten jedoch nicht stattfinden.

Prinzipiell bedarf der Sozialbezirk Leuben/Dobritz-Süd einer genauen Betrachtung. Die soziale sowie die sozioökonomische Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt deutlich negative Trends. Der Unterstützungs- und Hilfebedarf ist sehr hoch, wie u. a. die Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung zeigt. Erforderlich erscheint hier ein konsequent sozialraumorientiertes Arbeiten. Die hier verorteten Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sind bereits auf einem sehr guten Weg. Als ein möglicher Hemmschuh der Weiterentwicklung wird aus jugendhilfeplanerischer Sicht und ebenfalls aus Sicht

der Fachkräfte im Stadtraum die fehlende Verortung des ASD Leuben im Stadtraum gesehen. Hier sollten mittelfristig Überlegungen zu einem Umzug angestellt werden.

ENTWURF

4 Bedarfsaussagen und Maßnahmen

Aus den Ergebnissen der Planungskonferenz, den soziodemografischen Daten, den Ergebnissen der Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten (z. B. Jugendbefragung) und der Beobachtung der Entwicklung im Stadtraum ergeben sich nach Berücksichtigung weiterer Planungen, wie z. B. Sozial- und Stadtplanung, die folgenden Bedarfe und Maßnahmen. Diese sind jeweils einem Leistungsfeldübergreifenden Wirkungsziel zugeordnet (vgl. Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe, Teil I - Allgemeiner Teil: 5 bis 7). Alle Maßnahmen mit beschlussrelevanten finanziellen Auswirkungen stehen unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses des Jugendhilfeausschusses im Kontext von Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe.

Planung ist unabhängig von Förderung – Förderung soll sich jedoch auf Planungsergebnisse beziehen!

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten gestalten ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt als individuell entwickelte Persönlichkeiten.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
1. Bedarfsaussage: Junge Menschen brauchen frei zugängliche Trefforte und Spielräume sowie Freiflächen für Begegnung und Austausch, Bewegung und Selbstwirksamkeitserfahrungen.		
1.1 Geeignete Schulhöfe und Schulsportanlagen, die nach Unterrichtschluss und an den Wochenenden selbstbestimmt und selbstverwaltet oder in Kooperation mit Vereinen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten , genutzt werden können, werden ermittelt und nach Vorliegen der Ergebnisse der Pilotphase des Konzeptes zur Schulhoföffnung Vereinbarungen zur Nutzung getroffen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amt für Schulen ▪ Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung ▪ Freie Schulen <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkräften der Schulsozialarbeit ▪ Kinder- und Jugendbeauftragter 	ab 2026
1.2 Weiterentwickeln von Möglichkeiten für die Nutzung von Freiflächen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbezug potentieller Nutzengruppen ▪ Abstimmung mit Beteiligten zu Nutzungs- und Rahmenbedingungen ▪ Treffen von Vereinbarungen ▪ Prüfen der Schaffung eines Legal Plain im Stadtraum ▪ Umsetzung Skatepark/Skatespot 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde ▪ Mobile Jugendarbeit Leuben <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtbezirksamt ▪ Eigenbetrieb Sportstätten ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft 	2027

Kommentiert [SA1]: STR im Rahmen des Controllings beim Amt für Schulen nachfragen, welche Schulen in Leuben überhaupt geeignet sind

Kommentiert [SA2]: Was ist mit Schulen, die laut Kriterienkatalog geöffnet werden könnten, es aber nicht tun?

Kommentiert [SA3]: Siehe auch PB SR 11 Maßnahme 1.5
1.5 (Überdachte) Freiflächen und Trefforte für und mit Kindern und Jugendlichen für deren selbstbestimmte Nutzung finden und gestalten
Identifizieren von geeigneten Trefforten mit den Adressatinnen und Adressaten
Klärung der Nutzungsmodalitäten und Möglichkeiten der Gestaltung
Unterstützung junger Menschen bei der (selbstverwalteten) Nutzung verfügbarer Räume und Flächen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
1.3 Prüfung der Möglichkeit der Öffnung des Außengeländes des Kinder- und Jugendhauses Chili zur selbstverwalteten oder auch durch mobile Arbeit begleiteten Nutzung von Kindern, Jugendlichen, Familien und selbstorganisierten Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Erarbeitung von Rahmenbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger CVJM Dresden e. V. mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung 	2027
1.4 Temporäre Nutzung des geplanten Rasen- bzw. Bolzplatzes auf dem Standort der ehemaligen Staatsoperette nach Abriss der Bestandsgebäude <ul style="list-style-type: none"> ▪ in Zusammenarbeit mit dem Sportverein FSG Wacker 90 Dresden-Leuben e. V. und Einrichtungen und Diensten der freien Kinder- und Jugendhilfe im Stadtteil Leuben Ideen und Initiativen zur Belebung des Standortes entwickeln und umsetzen (Kontext der Staatsoperette nicht verlieren) ▪ Beteiligung und Einbeziehung von Bedarfen und Wünschen von Kindern und separat von Jugendlichen ▪ Bsp. Abenteuerspielplatz, Platz der Begegnungen, temporäre Bühne 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobile Jugendarbeit Leuben ▪ Kinder- und Familientreff Mosaik ▪ Schulsozialarbeit der 64. Oberschule ▪ Kinder- und Jugendbeauftragte mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ FSG Wacker 90 Dresden-Leuben e. V. ▪ Eigenbetrieb Sportstätten ▪ Stadtbezirksamt Leuben ▪ Eintracht Dobritz ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft 	ab 2027
1.5 digitale Freiräume ermöglichen <ul style="list-style-type: none"> ▪ im öffentlichen Raum, Hot Spots schaffen ▪ Informationen wo Hot Spots sind ▪ Medienkompetenz fördern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkräfte in den Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Fachstelle Medienpädagogik 	
2. Bedarfsaussage: Junge Menschen und Familien brauchen eine inklusiv ausgestaltete Kinder- und Jugendhilfelandchaft, die allen eine umfassende soziale Teilhabe ermöglicht.		
2.1 Die migrationsspezifischen Herausforderungen der jungen Menschen werden konzeptionell aufgegriffen und entsprechende Angebote unter Berücksichtigung gelingender Kooperationen unterbreitet (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1106/21, Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant*innen“). <ul style="list-style-type: none"> ▪ Etablierung einer, migrationsgesellschaftliche Diversität berücksichtigenden mehrsprachigen und leicht verständlichen (Sprache) Öffentlichkeitsarbeit ▪ Schaffung von Voraussetzungen und Zugängen zu Einrichtungen und Diensten, welche die Bedürfnisse migrierter Menschen berücksichtigen wie z. B. Nutzung des Selbstcheck Integration, gegebenenfalls in einem begleiteten Prozess 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ MOBA/Multiplikator*innenarbeit im Migrationskontext des Ausländerrat Dresden e. V. ▪ Migrationssozialarbeit Süd ▪ AG Stadtteilerunden (SDS) ▪ AG Querschnitt 	fortlaufend

Kommentiert [SA4]: Wenn es keine Sportstätte wird

Kommentiert [SA7]: Regelmäßig extra in STR einladen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bedarfsgerecht gruppenspezifische Angebote für Teilzielgruppen entwickeln (z. B. geschlechtsspezifische Angebote; integrierende interkulturelle Angebote) ▪ Nutzung der Fachempfehlung für diskriminierungssensibles Arbeiten in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe⁵ ▪ Beteiligung an der Erarbeitung migrationspezifischer Leitlinien ...siehe Planungsbericht Johannstadt 		
<p>2.2 Migranten(selbst)organisationen und andere Selbstvertretungen, die sich im Sinne des § 1 SGB VIII im Stadtraum engagieren, werden stärker in die Vernetzungsstruktur der Kinder- und Jugendhilfe einbezogen (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V 1106/21, Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant*innen).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer Strategie zur Einbindung von Migranten(selbst)organisationen ▪ Einbindung in die Netzwerke im Stadtraum ▪ Anbindung an Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Raum bieten, gemeinsame Veranstaltungen umsetzen) ▪ Nutzung der auf https://www.dresden.de/migrantenvereine veröffentlichten Liste von Migranten(selbst)organisationen, Vereinen und Verbänden für Kooperation und Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung ▪ FAG Junge Migrantinnen und Migranten <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten ▪ Migrationssozialarbeit Süd ▪ Migranten(selbst)organisationen, Vereine und Verbände ▪ Leuben ist bunt ▪ Laubegast ist bunt 	2026
<p>2.3 Wahrnehmung und Sammlung sozialer Auffälligkeiten im Verhalten der Adressatinnen und Adressaten aufgrund verschiedener Belastungen (z. B. Schulabsentismus, psychische Belastungen) und den daraus resultierenden Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines Instrumentes zur Beteiligung an Erfassung steigender psychischer Belastung im Kontext Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ▪ Bewältigungsstrategien bei Überforderungssituationen im pädagogischen Alltag thematisieren ▪ Maßnahmen zur Resilienzförderung in den Einrichtungen und Diensten erarbeiten und umsetzen ▪ Weitergabe der Ergebnisse in den Bereich der Gesundheitsförderung und -planung ▪ Nutzung der Handlungsempfehlung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen psychisch- oder suchtkranker Eltern⁶ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Sachgebiet Förderung/Beratung Freier Träger ▪ Stadtteilrunde ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum ▪ Sachgebiet Jugendhilfe im Strafverfahren <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ AG Stadtteilrunden ▪ AG Hilfen zur Erziehung ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling 	2027

Kommentiert [SA5]: Dolmetscherkosten müssen beantragt werden

Kommentiert [SA6]: FK wünschen sich, gut auf die Fachempfehlung vorbereitet zu sein...dass diese vorgestellt wird

Kommentiert [SA8]: Veranstaltung der FAG Migration zum Thema Migrantenselbstorganisationen geplant

Kommentiert [SA9]: Eventuell über Sachberichte

Kommentiert [SA10]: Kinder-PsAK

⁵ Diese wird im Netzwerk Fachstellen erarbeitet und voraussichtlich 2026 veröffentlicht.

⁶ https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/KipsE_306271_31741_320572.php

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amt für Gesundheit und Prävention 	
2.4 TIN/FLINTA Räume schaffen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbeziehung der Maßnahmen aus Planungsbericht Gender 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteiltrunde ▪ AG Stadtteiltrunden (SDS) ▪ AG Querschnitt ▪ Gerede e. V. 	
2.5 Stadtraum als lebenswerten Ort gestalten – Teilhabe ermöglichen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übergangsgestaltung ▪ Armutssensibles Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste ▪ Kindertageseinrichtungen ▪ Grundschulen ▪ Horte ▪ Schulsozialarbeit 	

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten sind gemeinschaftsfähig und in der Lage gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
3. Bedarfsaussage: Kinder, Jugendliche und Familien brauchen eine bedarfsgerechte und vernetzte Kinder- und Jugendhilfestruktur.		
3.1 Bedarfsgerechte Ausstattung des Stadtraumes im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gemäß Fachkräftebemessung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtrat mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendhilfeausschuss 	2027/2028
3.2 Etablierung eines selbstverwalteten Jugendtreffs im Stadt raum te# Leuben mit sozialpädagogischer Begleitung durch Mobile Jugendsozialarbeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung unter Beteiligung junger Menschen, wo ein Treff sinnvoll ist ▪ Unterstützung der jungen Menschen bei der selbstverwalteten Nutzung verfügbarer Flächen und Räume ▪ Identifizierung von geeigneten Trefforten im Zusammenwirken von Fachkräften der Mobilien Jugendarbeit mit Adressatinnen/Adressaten und Ämtern der Landeshauptstadt Dresden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendhilfeausschuss und Verwaltung des Jugendamtes mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobile Jugendarbeit Dresden Süd e. V. 	2027
3.3 Weiterverfolgung der Standortentwicklung des Kinder- und Familientreffs Mosaik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungssetting für junge Eltern mit kleinen Kindern schaffen ▪ Prüfung Nutzung Container in Jessener Straße für KFT Mosaik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VSP e. V. ▪ Jugendhilfeausschuss und Verwaltung des Jugendamtes 	2027/2028

Kommentiert [SA11]: Vernetzung mit bereits etablierten selbstverwalteten Jugendtreffs

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobile Arbeit mit Kindern in Leuben analog Konzept Fabi 	mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtbezirksamt ▪ Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung ▪ WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG 	
3.4 Aufstockung <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Mobilen Jugendarbeit Leuben (1,0 VzÄ) ▪ im KFT Mosaik (1,0 VzÄ) ▪ im KJH Chillli (1,0 VzÄ) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendhilfeausschuss und Verwaltung des Jugendamtes 	
4. Bedarfsaussage: Junge Menschen brauchen eine Förderung ihrer politischen Mündigkeit zur aktiven und verantwortungsvollen Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.		
4.1 Gezielte Thematisierung sowie Etablierung geeigneter Formate zur Demokratiebildung bei der Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Demokratie erleben ▪ Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das politische und demokratische System ▪ Beachtung migrationsspezifischer Zugänge und kultureller Besonderheiten ▪ Unterstützung beim Erkennen von Fake News und geprüften Informationsquellen ▪ Sensibilisierung der Zielgruppe für Radikalisierungstendenzen ▪ Vermittlung von Vielfalt und Pluralität ▪ Befähigung zur eigenständigen Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum ▪ Stadtteiltrunde mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ FAG Außerschulische Kinder- und Jugendbildung ▪ MOBA/Multiplikator*innenarbeit im Migrationskontext des Ausländerrat Dresden e. V. ▪ Fachstelle Medienpädagogik des Medienkulturzentrum Dresden e. V. 	ab 2026
4.2 Initiierung niedrigschwelliger und lebensweltorientierter Austausch- und Diskursformate <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompromiss im Einklang mit Demokratie sowie Grund- und Menschenrechten als erstrebenswertes Ziel und Grundlage des Zusammenlebens ▪ Beachtung migrationsspezifischer Zugänge und kultureller Besonderheiten ▪ Kinderrechtfest (alle zwei Jahre) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ FAG Außerschulische Kinder- und Jugendbildung ▪ MOBA/Multiplikator*innenarbeit im Migrationskontext des Ausländerrat Dresden e. V. 	ab 2026

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<p>4.3 Jungen Menschen wird ermöglicht, sich für ihre Belange und Interessen einzusetzen und an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitzuwirken (Umsetzung § 47a Sächsische Gemeindeordnung).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitstellen von altersgemäß aufbereiteten Informationen über Vorhaben und Planungen (z. B. zum Skatekonzept, INSEK, BUGA 2033, ehemalige Staatsoperette), durch die Fachämter ▪ Entwicklung und Auswahl geeigneter Beteiligungsmethoden unter Mitwirkung der jungen Menschen ▪ Organisation und Durchführung von Partizipationsprozessen zu Vorhaben und Planungen unter Einbezug junger Menschen, Akteurinnen und Akteure aus dem Stadtraum und Weitergabe der Ergebnisse an Planungsgremien ▪ Rückmeldung zur Berücksichtigung von Beteiligungsergebnissen an mitwirkende Institutionen und junge Menschen durch die Fachämter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landeshauptstadt Dresden, Kinder- und Jugendbeauftragte ▪ Fachämter (z. B. Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Stadtbezirksamt) und Eigenbetriebe <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Kinder- und Jugendbüro ▪ Stadtteilrunde 	fortlaufend
<p>4.4 Junge Menschen werden von Fachkräften bei der Umsetzung konkreter Vorhaben beteiligt und unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen der Stadtteilentwicklung ▪ Adressatinnen und Adressaten werden aktiv auf Teilnehmungsformate im Rahmen der Stadtteilentwicklung hingewiesen und ggf. bei der Teilhabe daran unterstützt ▪ Ermöglichen und Begleiten von Teilnehmungsprozessen (z. B. BUGA 2033, Umsetzung Skatekonzept, Wiederbelebung des Standortes der ehemaligen Staatsoperette) ▪ Auseinandersetzung mit Teilnehmungsformaten im Hinblick darauf, wie junge Menschen Teilnehmungsmöglichkeiten wahrnehmen und welche Veränderungen sie sich wünschen ▪ Anlass- und themenbezogene Vernetzung mit und Einbeziehung von Akteurinnen und Akteuren aus dem Bereich der kulturellen Bildung⁷ (z. B. Putzjatinhaus, Jugendkunstschule, Bibliothek Laubegast) sowie mit dem Fokus Medienbildung (z. B. Medienkulturzentrum e. V., Fantasia e. V., Objektiv e. V., CrossMedia-Tour) ▪ Kinder und Jugendliche unabhängig voneinander denken ▪ Berücksichtigung Diversität ▪ 5. <u>Kinder- und Jugendstudie</u> – Thema in der STR und Ableitungen für den Stadtraum sowie Rückkopplung der Ergebnisse an die jungen Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde ▪ Kinder- und Jugendbüro ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ▪ Amt für Stadtplanung und Mobilität ▪ Stadtbezirksamt ▪ Eigenbetrieb Sportstätten ▪ Akteurinnen und Akteuren im Bereich kulturelle Bildung 	fortlaufend

Kommentiert [SA12]: Ergebnisvermittlung der Kinder- und Jugendstudie an die jungen Menschen, Aufbereitung

⁷ vgl. Ordner „Kulturelle Bildung in Dresden“ unter: <https://www.dresden.de/de/kultur/kunst-und-kultur/kulturelle-bildung/kulturelle-bildung-in-dresden.php>

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten sorgen für das Wohl ihrer Kinder, indem sie ihre Pflege-, Versorgungs- und Erziehungsaufgaben verantwortungsvoll ausüben.

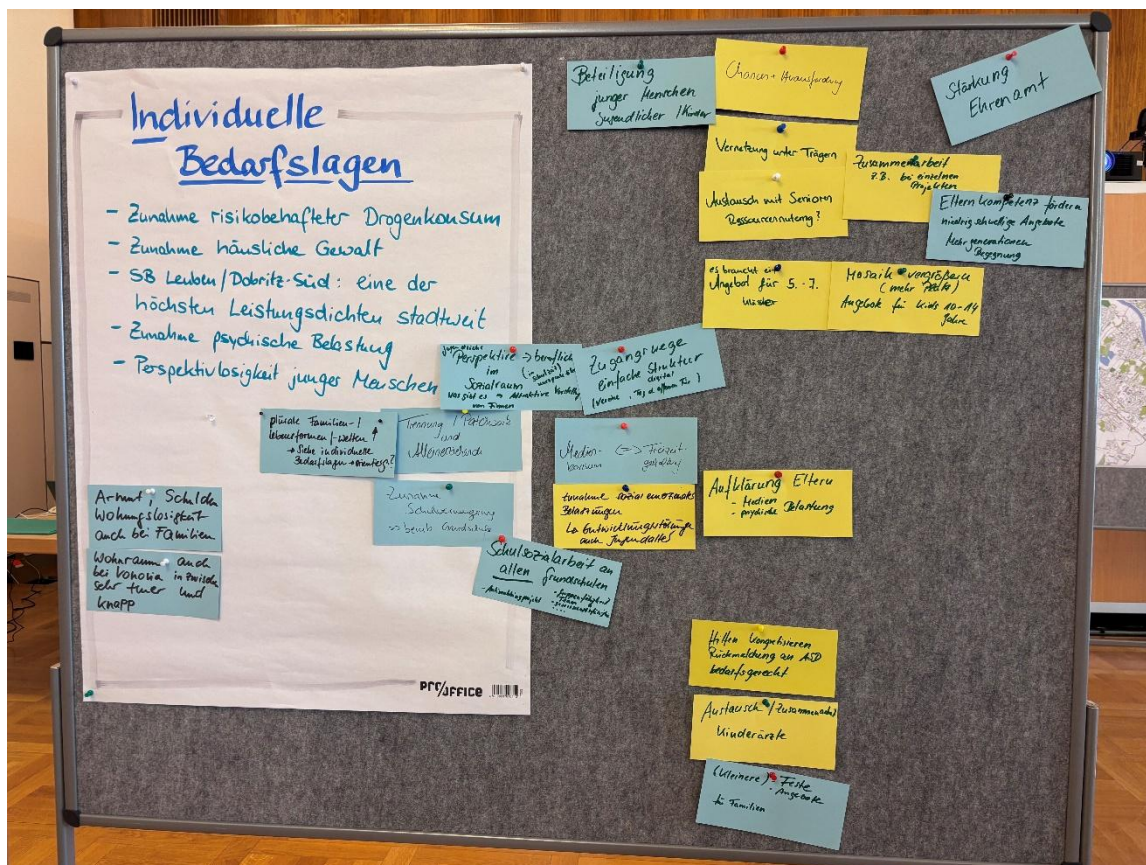
Maßnahme	Verantwortlich	Termin
5. Bedarfsaussage: Familien brauchen sozialräumlich vernetzte, leistungsfeldübergreifende Unterstützungsmöglichkeiten in überfordernden Situationen.		
5.1 Einrichtungen und Dienste stellen ihre Räumlichkeiten für (begleitete) Umgänge entsprechend ihren Ressourcen und auf Anfrage der Umgangsberechtigten zur Verfügung (vgl. Planungsbericht für das Leistungsfeld „Förderung der Erziehung in der Familie“ (§§ 16 bis 21 SGB VIII), Anlage 2 des Beschlusses V2899/19 des Jugendhilfeausschusses vom 10. Oktober 2019) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Kita- oder Horträumen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder- und Jugendhaus Chilli ▪ Kinder- und Familientreff Mosaik mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien ▪ ASD Leuben ▪ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ▪ Freie Kitas 	ab 2026
5.2 Weiterentwicklung sozialräumlich arbeitender ambulanter Hilfen zur Erziehung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trägerkooperationen ▪ Vernetzung mit Einrichtungen und Diensten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie Familienschulzentren und Kindertageseinrichtungen ▪ Nutzung sozialräumlicher Kompetenz der Träger bei der Hilfeauswahl ▪ Hilfevergabe durch den ASD nach sozialräumlichen Kriterien ▪ Büro/Kontaktstelle der Träger für ambulante Hilfen nach SGB VIII im Sozialraum ▪ Vernetzung der Träger für ambulante Leistungen mit Kinderärztinnen und -ärzten und Beratungsstellen sowie in der Stadtteilrunde ▪ Nutzung der Stadtraumsteckbriefe sowie der durch die Stadtteilrunde erstellten Angebotsbroschüre zur Information ▪ Sozialräumliches Arbeiten der HzE (u. a. Teilnahme an STR) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dienste der ambulanten Hilfen zur Erziehung im Stadtraum ▪ Jugendamt, Sachgebiet Allgemeiner Sozialer Dienst Leuben mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ FAG Ambulante Hilfen zur Erziehung ▪ Familienschulzentrum 93. Grundschule ▪ Kindertageseinrichtungen ▪ ggf. KiNET – Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie ▪ Einrichtungen und Diensten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Stadtraum ▪ Kinderärztinnen und -ärzten 	2027
5.3 Verortung des Allgemeinen Sozialen Dienstes Leuben im Stadtraum <ul style="list-style-type: none"> ▪ suchen und prüfen eines geeigneten, barrierefreien Standortes im Stadtteil Leuben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung ▪ Stadtbezirksamt ▪ Jugendamt 	2027

Kommentiert [SA13]: Wahlrecht der Adressat*innen

In einem ersten Schritt beschäftigten sich die Teilnehmenden in Form eines Gallery Walk mit zentralen Aussagen aus den SR-Steckbriefen unter den Überschriften „Demografische Entwicklungen“, „Soziale Lagen“, „Städtebauliche Entwicklungen“, „Soziale und soziokulturelle Infrastruktur“ und „Individuelle Bedarfslagen“. Hierbei konnten erste Ergänzungen vorgenommen werden.

Im Anschluss beschäftigten sich die Anwesenden in vier Kleingruppen mit einem ausgewählten Thema. Neben einer weiteren Vertiefung und Ergänzung von Inhalten ging es darum, die niedergeschriebenen Entwicklungen in den beiden Stadträumen unter den Überschriften „Herausforderungen“ und „Chancen“ zu clustern.

Abschließend wurden die Ergebnisse aus den Kleingruppen im Plenum vorgestellt und noch einmal intensiv diskutiert.



Soziale Lagen

- deutlich überschnittliche Allein-
ziehendenquote
- ambivalente soziale Belastungs/lagen
 - ↳ SB Leuben/Dobritz-Süd ↑ sehr hohe ...
 - ↳ SB Großscharwitz (Rakower Str.) ↑ hohe ...
- ... soziale Belastung
- Belastungsindex entwickelt sich sehr negativ
- ST Leuben: überdurchschnittliche SGB-II-Quote
- Zunehmende Segregations Tendenzen

Leubener Straße
trennt
zwei „Welten“

Chancen + Herausforderung

Rechte Raum-
Nähe nimmt zu!

Fortbildung der FK
zu
Demokratiebildung
Wo und wie geschieht
Demokratiebildung?
→ Schule!
Politische Haltung
zeigen / leben /
weitergeben

Politische Entscheidung
kein Handy in
Schule es ist &

Lehrerschulung
→ Medienkonzept an
allen Schulen

Übergänge
getätigt
Jahresübergang

Städtebauliche Entwicklungen

- sehr heterogen → (un)sanierte Platten-
bauten „vs.“ dörfliche Strukturen
- Umzug KFT Marais als INSEK-Ziel
- geringe Aufenthaltsqualität Grün- und
Freiflächen
- BUGA
- hoher Bedarf an Skateflächen

Wunsch nach kleine
Anlaufstellen/Anlaufstelle
eine Aufzucht

Wunsch nach Freizeitanlagen
→ selbst auch aufhalten

Es braucht Orte der
Begegnung?
- Skatell Grillplätze ca.
- Sport Plätzen

Skate-Park sollte
nicht aufgeben

Legal-Plätze sind
dringend notwendig

Jugendliche versuchen
sich überdeckte
Plätze

Wo ist eine
Drittbühne-Freizeitanlage
möglich?

Chancen + Herausforderung

„Medienbewegung“
- Konzepte, Schulen, FK, Träger
im DDR Ostern
→ soziale Segregation
BILDUNGSSCHWACHHEIT

Legale Plätze zusammen
mit Skate-Park oder kein
→ Privat-Gelände
stunt auftragen

Legale-Plätze an
Primär Landstr. Höhe Kasse
auf beiden Seiten des Str., auch
entlang des Grüns

Devil's im Walden
Welche Welten Leuben am
Lohngruppen-Weg → werden
per gutes Stadtbild!

Dorf-Zelle: Pumpen im
Hauptplatz auch wenn ohne
Höhe gebaut wird?

+ besser größere
Plätze mit kleinen f.
Höhe nach unten
- Standorte in Plattenbauten
von Brandplatz & Vertikale

Standort neu
prüfen Idee
der vorher geplanten
standort? (KFT) jetzt
18. 10.

93 BS + 64 OS
voll sanieren
→ attraktiv gestalten 66

2 mehr V&A
für Marais
Entwicklungsprojekte zeigen
/ Finanzierung, Bildung, etc.
mit V&A, Schulen, etc.
in Realität Leuben

Soziale & sozio-kulturelle Infrastruktur

- unterdurchschnittliche Zufriedenheit mit Freizeitgestaltung
- FK8: -2,0 VZÄ
- Wegfall FZ Tapetenwechsel (04/2025)
- Wegfall JH check out (01/2026)
- Reduzierung Personal KJH Chili (-0,5 VZÄ)
- ASD nicht vor Ort

Schwangerschaftsberatung, kd.-u. Jugendärztlicher Dienst
Gesundheitsdienst sind die ASD nicht in Leoben, sondern in Profling → Engpass? Bekanntheit?
Einbindung / Kontakt zu A schwer (Wohlfühlteil - antworten?)

Plätze für Kinder bitte getrennt von Jugendl betrachten

FLINTA* Füllen sich u.a. durch viele Raumangebote für unwohl an öffentl. Plätzen
→ feministische Stadtplanung

Vor wird nur der Raum
- vom JH check out?

Haus der Generationen
↳ Raumkriterien
↳ Angebote
↳ Personal!

Chancen + Herausforderung

Herausforderung: Einbindung ASD
Stellen / Angebote (Angebot)
→ weitere Projekte kann
Lebbarer Familienfort-
schritt u. ggf. lernen

Bekanntheit / Bekanntheit
↳ Schaffung / Bekanntheit öff.
Stellen
→ Bekanntheit der Lebens-
mittel
→ Bekanntheit in Profling
→ Bekanntheit in Profling

BETEILIGUNG

- Bedarfsanalyse (Stadtrats)
- Einbindung / Ideen
- Evaluation

Demografische Entwicklungen

- Prognose sieht leicht steigende Tendenz bei JEW
- JEW angewachsen, aber „nur“ Jugendliche & junge Erwachsene
- Bevölkerungsentwicklung heterogen
 - ↳ ST Leoben ↗
 - ↳ ST Laubegast & Kleinzschachwitz ↘
- deutlich unterdurchschnittlicher Migrationsanteil → Bev.-gruppe wächst aber stark

Soziale Lagen

- deutlich überschnittliche Allein-
ziehendenquote
- ambivalente soziale Belastungs/lagen
 - ↳ SB Leuben/Dobritz-Süd ↑ sehr hohe ...
 - ↳ SB Großschadwitz (Rakower Str.) ↑ hohe ...
- ... soziale Belastung
- Belastungsindex entwickelt sich sehr negativ
- ST Leuben: überdurchschnittliche SGB-II-Quote
- Zunehmende Segregationstendenzen

Leubener Straße
trennt
Zwei Welten
Sensitiv (Arten + Lebensstil)

Chancen + Herausforderung

Rechte Raum-
nahme nimmt zu!

Fortbildung der FK
zu
Demokratiebildung
Wo und wie geschieht
Demokratiebildung?
↳ Schule!
Politische Haltung
zeigen / leben /
weitergeben

Eigenzeitung 2.1.
Nutzung der Fachverpflichtung
durch kostenlose Weiterbildung
begleiten

Politische Entscheidung
kein Handy in
Schule ... ist d

Kinderschutz
↳ Medienkonzept an
allen Schulen

Individuelle Bedarflagen

- Zunahme risikobehafteter Drogenkonsum
- Zunahme häusliche Gewalt
- SB Leuben/Dobritz-Süd: eine der
höchsten Leistungsdichten stadtweit
- Zunahme psychische Belastung
- Perspektivlosigkeit junger Menschen

Beteiligung
junger Menschen
jüngstlicher Kinder

Chancen + Herausforderung

Stärkung
Ehrenamt

Vernetzung unter Trägern

Zusammenarbeit
z.B. bei einzelnen
Projekten

Austausch mit Senioren
Ressourcenutzung?

Aufklärung Eltern
- Medien
- psychische Belastung

Elternkompetenz fördern
niedrigschwellige Angebote
klar, genehmigen
Begrüßung

es braucht ein
Angebot für 5.-7.
Klassen

Hosark vorangehen
(mehr Plätze)
Angebot für Kreis 10-14
Jahre

perspektive → beruflich
im Sozialraum
was gibt es → alternative Vordruck
von Firmen

plurale Familien- /
Wohnformen / -welten ↑
→ siehe individuelle
Bedarflagen → braucht?

Trennung / Partnerschaft
und
Wohnverhältnisse

Medien
Konsum ↔ Freizeit-
gestaltung

Attraktivität Lebensstil
Freizeitgestaltung

Zunahme sozialer
Belastung
↳ Bewältigungsmöglichkeiten
auch Jugendlicher

Zugangswege
Einfache Strukturen
digital
(Veranst., Tag, etc. offen für ...)

Armut, Schulden
Wohnungslosigkeit
auch bei Familien
Wohnraum auch
bei Wohnraumbesitz
sehr teuer und
knapp

Zunahme
Schuldenaufnahme
→ bewältigen

Schulsozialarbeit an
allen Grundschulen
- Arbeitsauftrag
- ...

Hilfen legitimieren
Rückmeldung an ASD
bedarfsgerecht

Austausch mit ASD
- Markt d. Möglichkeit
- ASD ↔ Schule

Austausch / Zusammenhalt
Kinderärzte

(Wohnere) - Folge
↳ Familien

Städtebauliche Entwicklungen

- sehr heterogen → (un)sanierte Plattenbauten vs. dörfliche Strukturen
- Umzug KFT Mariahilf als INSEK-Ziel
- geringe Aufenthaltsqualität Grün- und Freiflächen
- BUGA
- hoher Bedarf an Skateflächen

Querschnitt durch Plattenbauten
Aufwandsersparnisse durch Aufwände

Querschnitt durch Freiflächen
→ selbst auch aufschließen

"Meiðabewegung"
- Kollaboration Schulen für Träger im 3. Stock
→ starke Segregation
BILDUNGSUNTERSCHIED

Es braucht Orte der Begegnung
offene Grillplätze auf Plattenbauten

Skate-Park bitte nicht aufgeben

Legal-Plätze sind dringend notwendig

Jugendliche wünschen sich überdachte Plätze

Wo ist eine Dirtbike-Strasse möglich?

Chancen + Herausforderung

Legale Skate-Plätze zusammen mit Skate-Flächen denken
→ Privat-Gelände privat auffragen

Legale-Plätze an Primarläuften. Hier kann auch besser sein als bei den öffentlichen (Skatepark)

Legal-Plätze selbstbestimmt in unversicherten Ecken sein, um eine gute Selbstregulierung zu ermöglichen

Dirt-Bike: Pumptrack in Freizeitanlage, wenn ohne Holz gebaut wird?

+ besserer großer Raum für f. Platznutzung
- Skater + Rockerfläche ist von oben parken + vertikal

Handel von Profilen/Geländern
→ Skater + Rocker
→ Skater + Rocker
→ Skater + Rocker

93.65 + 64.05 voll saniert
→ attraktiv gestaltet, 66.05

Skater's im Walden
reihen Wecker-Läden am Langenbrunnweg um einen sehr guten Standort!

Lärmschutzwand an der von Linden
Bau + Hallenbau

Soziale & soziokulturelle Infrastruktur

- unterdurchschnittliche Zufriedenheit mit Freizeitgestaltung
- FKZ: -2,0 VZÄ
- Wegfall FZ Tapetenwechsel (04/2025)
- Wegfall JH check out (01/2026)
- Reduzierung Personal KJH Chili (-0,5 VZÄ)
- ASD nicht vor Ort

Schwangerschaftsberatung, kollektive Jugendärztlicher Dienst
Gesundheit und ASD sind die ASD nicht in Leoben, sondern in Probitz → Engpass? Bekanntheit?
Einbindung / Kontakt bei A schwer (Überlastung bei A - austweichen?)

Was wird aus der Barriere?
• was JH check out?

Wann der Gesundheitsbereich in Barrierefreiheit
→ Angebote
→ Personal

FLINTA* fehlen sich wie durch viele Baumaßnahmen
offen an öffentl. Plätzen
→ kommunale Stadtplanung

3 mehr VZÄ für Kasari

Einzelne mobile Nutzung
→ Familien, Bildung, etc.
mit Leihen, etc. etc.
in Stadthal Leoben

Handel von Profilen/Geländern
→ Skater + Rocker
→ Skater + Rocker
→ Skater + Rocker

Prüfung und Bewertung
→ Skater + Rocker
→ Skater + Rocker
→ Skater + Rocker

Plätze für mobile Platzangebote der HGA

gym Infos die mobile Jugendtreff

BETEILIGUNG
→ Bedarfsanalyse (Sozialforschung)
→ Austausch / Ideen
→ Evaluation

Stabsgruppe
Einbindung junge Menschen

Themensammler

adaptiv?

→ steht im Punkt 3 im Planungs-Bericht